

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 61 (1999)

Heft: 5

Rubrik: LT-Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Folien-Recycling

Die «POLY-SÄCKE» kommen



Text und Bild: Mirko Scapin,
Poly Recycling AG, Weinfelden

Bei der Sammelstelle des Lohnunternehmers Markus Schellenberg in Pfäffikon ZH sind kürzlich über 400 gefüllte Poly-Säcke zurückgenommen worden. Dies entspricht rund 10 Tonnen wertvollen Rohmaterials für die Kunststoffindustrie.

Mirko Scapin von der Poly Recycling AG führte mit dem Lohnunternehmer ein Gespräch.

Der Lohnunternehmer Markus Schellenberg bedient mit seinem Maschinenbetrieb einige hundert Landwirtschaftsbetriebe. Mit seiner Sammelstelle und dem Poly-Sack-System zur Rücknahme von Kunststofffolien bietet er nun eine Dienstleistung an, die von seinen Kunden sehr geschätzt wird.

Herr Schellenberg, wie ist das Poly-Sack-System bei Ihrer Kundenschaft aufgenommen worden?

Sehr gut. Die Landwirte schätzen die Initiative der Poly Recycling AG (und aller beteiligten Organisationen sowie der Kunststoffindustrie), mal «Nägel mit Köpfen» gemacht zu haben. Endlich findet der Kunststoff, der ja in grossen Mengen in der Landwirtschaft anfällt, seinen Weg zurück zur Wiederverwertung. Die Verbrennung hin-

Poly-Sack-System. 10 Tonnen wertvollen Materials aus der Landwirtschaft werden der Wiederverwertung zugeführt.

ter dem Hof ist bekanntlich verboten und der Weg über die KVA unbefriedigend.

Wie haben Sie das Interesse am Poly-Sack-System geweckt?

Der Kundenstamm wurde direkt informiert, weitere mögliche Kunststoffverbraucher, wie Gärtnereien oder Gemüseanbauer, wurden separat angeschrieben. Die Industrie hat bisher noch wenig Interesse gezeigt. Das Ge-
werbe kommt langsam.

Sehen Sie noch Verbesserungen an der Organisation des Recycling-Konzepts?

Aus meiner Sicht und aus den Rückmeldungen der Poly-Sack-Anwender, gibt es nur wenig, dass verbessert werden könnte. Ich denke an die Reissfestigkeit der Säcke. Einzelne sind an den Nahtstellen und auch generell zu schwach. Die ersten Säcke waren besser. Am Konzept selbst gibt es nichts zu bemängeln.

Mussten Sie Säcke schon ablehnen?
Ja, stark mit Stroh und sonstigen Verunreinigungen behaftete Folien können wir nicht annehmen. Aber das ist bald Schnee von gestern. Die Leute

haben begriffen, wie man es richtig macht:

Besenrein und ölfettfrei heißt die Devise einerlei

Was planen Sie als nächstes?
Eventuell einen weiteren Sack-Rückgabetag und einen Besuchstag bei der Poly Recycling AG.

Wir wollen endlich mit eigenen Augen sehen, was aus dem Kunststoffabfall wird.

Da lassen wir uns etwas einfallen, es wird ein besonderer Tag.

Herr Schellenberg, ich danke Ihnen für das Gespräch.

Unternehmergeist in der Landwirtschaft fördern

AgroPreis

Patronat Schweizerischer Bauernverband

Landwirte mit Unternehmergeist sollen für ihre innovativen Leistungen belohnt werden: Das ist das Ziel des AgroPreises, eines mit 20000 Franken dotierten Preisausschreibens für die Landwirte. Die EMMENTALISCHE MOBILIAR in Konolfingen initiierte den AgroPreis, der unter dem Patronat des Schweizerischen Bauernverbandes (SBV) steht.

Zum Wettbewerb aufgerufen sind Bäuerinnen und Bauern, die Unternehmergeist an den Tag legen und ihre Neuerungen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen möchten. Beim eingereichten Projekt muss es sich um ein neuartiges oder verbessertes Produkt, eine rationellere Betriebsführung, eine neue Produktions- oder Anbaumethode oder eine neue Vertriebsart/Vermarktung handeln. Ausserdem sollte es fortschrittlich, marktorientiert, ökologisch, qualitativ hochstehend und erfolgversprechend sein. Es kann sich dabei um ein Projekt von einem oder mehreren Landwirten handeln, oder um eine Zusammenarbeit eines oder mehrerer Bauern mit einem der Landwirtschaft nachgelagerten Betrieb, sofern der Landwirt die Initiative dazu ergriffen hat.

Die Teilnahmebedingungen für den AgroPreis sind bei der EMMENTALISCHE MOBILIAR, Emmentalstrasse 23, 3510 Konolfingen, erhältlich. Informationen über den AgroPreis sind auch auf der Internet-Seite <http://www.emmentalische.ch> abrufbar.

Messthinweis

Schweizer Fachmesse in Bern für
öffentliche Betriebe + Verwaltungen



exposition suisse à Berne
pour les collectivités publiques

vom Dienstag, 1. Juni,
bis Freitag, 4. Juni, jeweils
von 9 Uhr bis 17.30 Uhr.

Alle zwei Jahre findet auf dem BEA-Gelände in Bern die nationale Fachausstellung GEMEINDE statt. Auf einer Gesamtfläche von 70000 m², zur Hälfte in 8 Hallen, präsentieren über 470 Aussteller ein umfangreiches Angebot an Maschinen, Geräten, Einrichtungen und Dienstleistungen.

Zu dieser Ausstellung werden gegen 20000 Fachleute aus Verwaltung, Behörden und öffentlichen Betrieben von Bund, Kanton und Gemeinden sowie aus der Privatwirtschaft erwartet. Im Rahmen der Ausstellung gibt es verschiedene Sonderschauen und Veranstaltungen zum Einsatz von Elektromobilen, zur Nutzung von geographischen Informationssystemen in der öffentlichen Verwaltung,

zur «Mobilität in Energiestädten». Nur alle vier Jahren ist die Feuerwehr mit ihren Aktivitäten an der GEMEINDE vertreten. Die Sonderschau «Feuerwehr» gibt einen Überblick über den Stand der Technik von Maschinen und Geräten zur Brandverhütung und Bekämpfung. Neueste Trends und Techniken im Personen- und Sachschutz, aber auch im Bereich Zubehör und Dienstleistungen werden auf grosses Interesse stossen. Die Pro Infirmis organisiert eine Fachtagung. Im Mittelpunkt steht dabei die «Aktive Integration behinderter Menschen in der Gemeinde».

Von allgemeinen Interessen, namentlich auch für landwirtschaftliche Kreise mit Zielsetzungen im Bereich Kommunaltechnik, ist einerseits die GEMEINDE der Schweizerischen Interessengemeinschaft der Fabrikanten und Händler von Kommunalmaschinen und Geräten SIK. Die Ausstellungspalette selbst reicht von den Kommunalmaschinen für den Sommer- und Wintereinsatz über Fahrzeuge, Anhänger, Bagger, Werkzeugen, Strassenverkehrssignalisationen bis zu Entsorgung und Recycling sowie Energie- und Wasserkraftanlagen. Die Eintrittspreise betragen Fr. 18.– für Erwachsene bzw. Fr. 10.– mit Ausweis (AHV, Lehrlinge, Studierende, Militär). Kinder gratis.

und Logis. Junge Menschen, die den Austausch von ein, zwei, bis zwölf Monate machen wollen, bezahlen die Reisekosten plus einen Organisationsbeitrag. Am Programm sind Australien, Costa Rica, Dänemark, England, Estland, Finnland, Frankreich, Niederlande, Norwegen, Polen, Quebec, Schottland, Schweden, Ungarn und die USA beteiligt.

Es werden auch Schweizer Gastfamilien gesucht, die Jugendliche für etwa drei Wochen aufnehmen oder ihnen für zwei bis drei Monate eine Praktikumsstelle anbieten können. Interessierte melden sich bei Regula Berli, Hirzwangen, 8925 Ebetswil (schriftlich mit adressiertem und frankiertem C5-Rückantwort-Kuvert).

Zuger Landwirtschaft im Video

Filmdokument aus dem Kanton Zug:
Die Zeiten Gotthelfs sind längst vorbei.



Der Zuger Bauernverband hat im Vorfeld seines 150-Jahr-Jubiläums im Jahre 2001 einen Film über die Zuger Landwirtschaft in Auftrag gegeben. Die Premiere findet am Pfingstsamstag, 22. Mai 1999, ab 19.30 Uhr in der Baarer Waldmannhalle statt (freier Eintritt).

Ein von Volkswirtschaftsdirektor Robert Bisig geleitetes OK bereitete diesen speziellen Abend vor. Soviel sei bereits jetzt verraten: Die Oberägerer Dorfspatzen, Schweizer Blaskapelle des Jahres 1998, bereichern den Anlass musikalisch, und die Moderation übernimmt der bekannte Fernsehmann Walter Andreas Müller. Der alte Dokumentarfilm «I bi Puur» aus dem Jahre 1963 wird damit ersetzt durch einen aktuellen 30minütigen Film. Der Titel «Zug um Zug dur's Puurejahr» sagt aus, dass die Tätigkeiten eines Bauern und seiner Familie während eines ganzen Jahres gezeigt werden. Dabei kommt zum Ausdruck, wie vielseitig, abwechslungsreich, bedeutungsvoll, aber auch schön die bäuerliche Arbeit ist und welche Anforderungen sie an die Bevölkerung stellt. Es sei keine leichte

Aufgabe gewesen, die vielen bäuerlichen Arbeiten in einem Kurzfilm zusammenzufassen und festzuhalten, stellt der Filmproduzent Hans Weibel aus Menzingen fest.

Die vielen Szenen wurden auf Bauernhöfen im ganzen Kanton gedreht. Hauptdarsteller sind Elsbeth und Marcel Scherer, Hünenberg, mit Tochter Irène, Sohn Roman Werder und Lehrling Sven Walker. Sie alle haben ihre Aufgabe gut gelöst, und es ist bereits heute klar, dass der Film über die Zuger Grenzen hinaus sehr beachtenswert sein wird. Der Präsident des Zuger Bauernverbandes Peter Hegglin ist überzeugt, dass mit dem Filmdokument das Verständnis der nichtbäuerlichen Bevölkerung für die landwirtschaftlichen Anliegen gestärkt werden kann. Es liege ihm zudem am Herzen, den Umbruch des Berufsstands zu dokumentieren und aufzuzeigen, dass es von der «Gotthelf-Landwirtschaft» Abstand zu nehmen gilt. Hegglin: «Wir sehen im Wandel eine Chance und glauben an unsere Zukunft.»

Das Video «Zug um Zug dur's Puurejahr» (VHS/etwa 35 Minuten) ist zum Preis von 25 Franken beim Zuger Bauernverband, Bergackerstrasse 42, 6330 Cham (Tel. 041 780 02 77), erhältlich.



In die weite Welt hinein – mit IFYE

Seit 1954 koordiniert der Schweizerische Verein für internationalen Landjugendaustausch IFYE (International Farm Youth Exchange) den interkulturellen Austausch von Jugendlichen und Praktikantinnen und Praktikan-

ten. Ziel ist es, den Beteiligten neue Erfahrungen im Alltag zu ermöglichen, die zwischenmenschlichen Beziehungen zu fördern und eine andere Kultur und Sprache kennenzulernen.

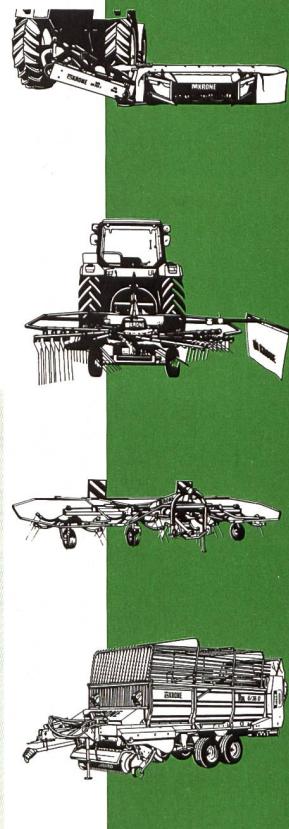
Die Gastfamilien übernehmen Kost



Das setzt dem Landwirt die Krone auf: Mähwerke, Schwader, Zettwender und Ladewagen von Krone.

Einen Krone-Händler finden Sie auch in Ihrer Nähe:

Aarberg	Gfeller & Co.	032/ 392 16 74	Hölstein	Gysin Werner	061/ 951 15 58
Affeltrangen	Lüthi Niklaus	071/ 917 13 93	Horgenberg	Ulrich Anton	01/ 725 63 40
Alpnach-Dorf	Rohrer Hans	041/ 671 05 25	Hünenberg	Schuler Cornel	041/ 780 45 40
Alterswil	Rimatech AG	026/ 494 25 38	Lengnau	Spahr Fritz AG	032/ 652 41 72
Arbon/Frasnacht	Forrer Hanspeter	071/ 446 36 71	Merenschwand	Weber Kandid	056/ 664 36 79
Bleienbach	Schär Hansruedi	062/ 922 35 65	Möhlin	Vasellari AG	061/ 851 11 96
Büren (SO)	Berger Guido	061/ 911 96 93	Münchenbuchsee	Roth Landtechnik GmbH	031/ 869 01 51
Dettighofen	Roth Hansjörg	052/ 765 17 08	Oberglatt	Egli Landmasch. AG	01/ 850 28 67
Domat / Ems	Geiser Kurt	081/ 633 12 44	Oetwil am See	Rüegsegger AG	01/ 929 12 83
Dübendorf	Manser Emil	01/ 821 57 77	Oppigen	Huber Mechanik AG	031/ 781 21 61
Eichberg	Brülisauer GmbH	071/ 755 36 26	Rain	Burkart Hans	041/ 458 12 36
Eiken	Schweizer Hermann	062/ 871 13 57	Schänis	Rüdisüli J. & N.	055/ 615 14 50
Frauenfeld	Kaiser August	052/ 721 29 40	Schindellegi	Schatt Xaver	01/ 784 88 83
Gundetwil	Basler Armin	052/ 375 12 06	Schwarzhäusern	Gerber+Reinmann AG	062/ 919 44 60
Hämikon	Bucher Agro-Technik AG	041/ 917 11 06	Süderen	Bieri Walter	033/ 453 25 00
Hasle-Rüegsau	Liechti Erich	034/ 461 14 13	Trüllikon	Freitag Kurt	052/ 319 18 84
Höchstetten	Kurth AG	034/ 413 12 73	Uettigen	Brunner & Co.	031/ 829 01 69



Matra

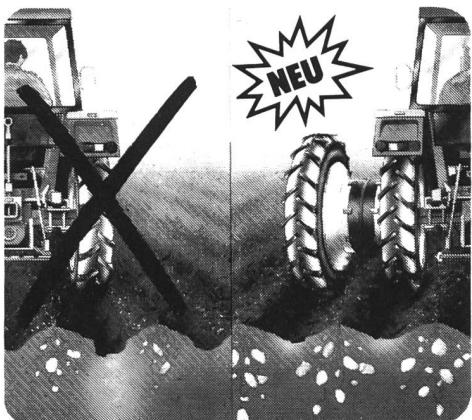
Traktoren, Erntemaschinen, Grundstückspflege

Bernstrasse 160, 3052 Zollikofen
Tel. 031 919 12 22, Fax 031 919 12 32, www.matra.ch

Le Bey, 1400 Yverdon Tel. 024 445 21 30, Fax 024 445 54 46



**Lockerer Boden
für bessere Erträge!
Mit der Schonspur von GS**



- im Abstand auf **IHRE** Saatreihen einstellbar
- in 4 Spurkombinationen erhältlich
- anspruchsvollste Schweizer-Qualität
- minutenschnell montiert

Bodenverdichtungsprobleme für immer gelöst.

Fragen Sie uns. Ihrem Boden zuliebe.



**Gebr. Schaad AG,
Räderfabrik
4553 Subingen,
Tel. 032 613 33 33**

Holz+<schenk>=Wärme

seit 1877



Kochen, backen und heizen

Senden Sie mir Prospekte über:

SL 311.00



- Zentralheizungsherde
- Holz- und Kombiherde
- Elektro-Brotbacköfen
- Kachelsitzöfen
- Holzfeuerungskessel
- Doppelkessel für Holz oder Öl/Gas
- Wärmespeicher
- Wärmepumpen
- Solaranlagen

Name _____

Vorname _____

Beruf _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Ofenfabrik Schenk AG

3550 Langnau i.E., Tel. 034 402 32 62

**POWER FÜR
IHRER
Frischer Wind.
Neuer Service.**

Informieren Sie sich über das breite Walterscheid-Programm. Ihr Landmaschinenhändler berät Sie gern.

WALTERSCHEID

Paul Forrer AG
8048 Zürich
Aargauerstrasse 250
Tel. 01 439 19 90
Fax 01 439 19 99

Internet: www.paul-forrer.ch

Perfekte Produkte und perfekter Service stehen bei Walterscheid ganz oben. Mit neuen attraktiven Angeboten kommt Ihnen Walterscheid entgegen und beweist seine Stärke als Nr. 1 bei landtechnischen Antriebs- und Kuppelsystemen.

Gehen Sie mit Walterscheid auf Erfolgskurs! Fragen Sie Ihren Händler, wenn es um Nachrüst- oder Ersatzteile geht.. Er hält einige Überraschungen für Sie bereit.

Internet: www.paul-forrer.ch

Mein heißer Tip:

**Sauber und
bequem heizen mit
TIBAtherm.**

Umweltfreundlich, preiswert und zeitgemäß. Die Stückholzfeuerung TIBAtherm wurde für ihre ausgereckte Verbrennungstechnik mit dem Innovationspreis beider Basel ausgezeichnet. Ihr Bedienungskomfort – füllen, anzünden, vergessen – ist unübertroffen.

Ich möchte mehr wissen über Tiba
 Stückholzfeuerungen Schnitzelfeuerungen
 Koch- und Heizungsherde
 CheminéEOFEN/Heizeinsätze LT

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Tiba AG
4416 Bubendorf
Tel. 061/935 17 10
Fax 061/931 11 61
Internet: www.tiba.ch



Besuchen Sie uns an der
HIGA Chur, Stand 1214